

Transfer von Nachhaltigkeit in die Praxis

Ein doppelter Qualifizierungsansatz für das Aus- und Weiterbildungspersonal

Die strukturelle Verankerung von Nachhaltigkeit in der beruflichen Bildungspraxis ist ein wesentliches Ziel des Nationalen Aktionsplans. Neben Anpassungen auf curricularer Ebene durch die neuen Standardberufsbildpositionen spielt die gezielte Verankerung von Angeboten in der Bildungspraxis, flankiert durch eine pädagogische Begleitung des Aus- und Weiterbildungspersonals, eine zentrale Rolle. In dem Projekt Transfer von Nachhaltigkeit in die berufliche Aus- und Weiterbildungspraxis (TraNaxis) wird mit dem Ansatz einer doppelten Multiplikatorenqualifizierung dieser Transferweg erprobt.

Herausforderungen beim Transfer von Nachhaltigkeit in die Praxis

In den letzten Jahren wurden zahlreiche Modellversuche zur Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE) durchgeführt. Hierdurch konnte eine breite Auswahl von BBNE-bezogenen pädagogischen Materialien entwickelt und erprobt werden. Die Bandbreite erstreckt sich von wissenschaftlichen Publikationen über Lehr-/ Lernmaterialien und Maßnahmen zur Gestaltung des betrieblichen Lernorts bis hin zu Fortbildungen und Curricula (vgl. MELZIG 2021, S. 24f.). Doch wie finden diese Erkenntnisse und Materialien nun den Weg in die Praxis?

Für die praktische Umsetzung von BBNE am Lernort Betrieb gelten die betrieblichen Ausbilder/-innen als Schlüsselfiguren (vgl. MOHORIC 2014, S. 189), da sie den prozessuralen Ablauf sowie die inhaltliche Ausgestaltung der betrieblichen Ausbildung organisieren. Soll also BBNE als Bildungsinhalt in der

Berufsausbildung umgesetzt werden, führt der Weg über die Ausbilder/-innen. Sie sind einerseits Initiator/-innen, indem sie Aktivitäten im Sinne einer BBNE überhaupt erst anstoßen. Andererseits sind sie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, da sie die nachhaltigkeitsorientierten Bildungsinhalte in weitere Unternehmensbereiche streuen und die (berufliche) Identität der Lernenden und ihre Wertvorstellungen prägen (vgl. WEBER u.a. 2021, S. 481). Eine Qualifizierung für den Umgang mit den pädagogisch teils anspruchsvollen Inhalten der BBNE scheint daher sinnvoll. Dies schließt die Adaption der Bildungsinhalte an betriebliche Ausbildungsprozesse sowie an die jeweilige berufliche Domänenspezifik ein. Dabei stellt sich die Frage, wer das betriebliche Ausbildungspersonal inhaltlich sowie methodisch-didaktisch qualifiziert? Ein spezifischer Qualifizierungsansatz ist insofern erforderlich, da aktuelle Weiterbildungsangebote (vgl. REIßLAND/MÜLLER 2020, S. 4) und die

Ausbildereignungsprüfung diese Anforderungen nicht ganzheitlich abdecken können (vgl. SEVERING 2018, S. 23).

Das Modell einer doppelten Multiplikatorenqualifizierung im Projekt TraNaxis

Vor diesem Hintergrund wurde im Rahmen des Projekts TraNaxis ein Qualifizierungsansatz entwickelt.¹ Das Modell wird bundesweit in Kooperation mit vier Weiterbildungsinstitutionen umgesetzt. In dem Projekt werden die Ergebnisse aus zwei Modellversuchen aus der vorangegangenen Förderphase »Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung 2015–2019« zusammengeführt. Dabei handelt es sich um:

- 14 nachhaltig ausgerichtete Lernmodule, die im Modellversuch Pro-DEENLA in der betrieblichen Ausbildung von Kaufleuten für Spedition und Logistikdienstleistung entwickelt und erprobt wurden,
- eine sechsteilige Workshop-Reihe zum Thema Nachhaltigkeit in der Ausbildung, die im Modellversuch KoProNa entwickelt wurde.²

¹ Das Projekt wird aus Mitteln des BMBF im Rahmen des Förderschwerpunkts BBNE-Transfer 2020–2022: »Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung im Transfer für Ausbildungspersonal 2020–2022« gefördert. Projektlaufzeit: 1.11.2020 bis 31.10.2022.

² Vgl. Material der BBNE-Modellversuche unter www.bibb.de/de/85132.php



CLAUDIA MÜLLER
Wiss. Mitarbeiterin an der
Universität Erfurt
claudia.mueller@uni-erfurt.de



JAN PRANGER
Wiss. Mitarbeiter an der
Leuphana Universität
Lüneburg
jan.pranger@leuphana.de



JENS REIßLAND
Wiss. Mitarbeiter an der
Universität Erfurt
jens.reissland@uni-erfurt.de

Ziel von TraNaxis ist es, das berufliche Aus- und Weiterbildungspersonal durch eine doppelte Multiplikatorenqualifizierung nachhaltigkeitsbezogen so fortzubilden, dass diese selbstständig weitere Multiplikatorinnen und Multiplikatoren qualifizieren können. Das Modell der doppelten Qualifizierung gliedert sich in zwei Phasen.

In der ersten Phase werden Weiterbildner/-innen in Workshops mit den bereits erprobten Bildungsinhalten aus den Modellversuchen Pro-DEENLA und KoProNa durch die universitären Projektmitarbeiter/-innen fortgebildet (vgl. Abb.). Bildungsinhalte zur BBNE, Merkmale eines nachhaltigen Lernortes sowie Merkmale nachhaltigkeitsorientierter Lernaufgaben bilden das thematische Gerüst. Weiter beinhaltet die Qualifizierung eine pädagogische Grundlagenausbildung, welche didaktisch-methodische Grundlagen der beruflichen Bildung sowie die Auseinandersetzung mit der eigenen pädagogischen Haltung umfasst. Die Qualifizierungsreihe wird in jeder Projektregion durchgeführt und jeweils evaluiert sowie bedarfsgerecht modifiziert. Schlussendlich wird aus den Ergebnissen ein Leitfaden abgeleitet, der in den Weiterbildungsinstitutionen verbleibt. Dort dient er als Grundlage für die Qualifizierung weiterer Weiterbildner/-innen sowie als konzeptionelle Basis für die folgende Arbeit mit den betrieblichen Ausbilder/-innen.

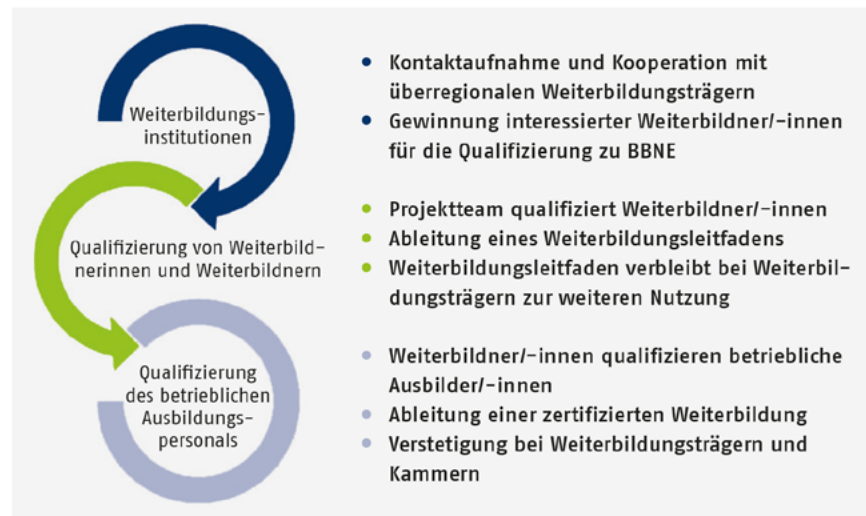
In der zweiten Phase bilden dann die didaktisch-pädagogisch qualifizierten Weiterbildner/-innen betriebliche Ausbilder/-innen fort. Ziel ist es, das Ausbildungspersonal mit den erprobten Produkten vertraut zu machen und sie bei der Adaption der Bildungsinhalte auf ihre eigene betriebliche Ausbildungssituation zu unterstützen.

Erfahrungen aus der ersten Umsetzungsphase und perspektivischer Ausblick

Aktuell wurden bereits 20 Weiterbildner/-innen im ersten Modul durch die

Abbildung

Modell einer doppelten Multiplikatorenqualifizierung bei TraNaxis



Projektmitarbeiter/-innen qualifiziert. Darunter sind Lehrkräfte von Weiterbildungsanbietern, Dozent/-innen von Industrie- und Handelskammern oder auch freiberufliche Trainer/-innen. Folglich sind deren berufliche Kontexte und erworbene Qualifikationen sowie der Wissensstand zu Nachhaltigkeit äußerst vielschichtig.

Diese hohe Heterogenität erfordert eine bedarfsgerechte Anpassung der zu vermittelnden Inhalte und Methoden. In den bereits durchgeführten Fortbildungen zeigte sich, dass es für eine Umsetzung und Verankerung von Nachhaltigkeit in der Aus-/Weiterbildungspraxis nicht ausreicht, erprobte Konzepte,

Handreichungen und Materialien frei zur Verfügung zu stellen. Vielmehr bedarf es Erklärungen, Anleitungen und bedarfsgerechter Anpassungen, um die pädagogisch anspruchsvollen BBNE-Materialien weitergeben und umsetzen zu können. Somit scheint eine Begleitung durch fachkundige Trainer/-innen für die Qualifizierung des Aus- und Weiterbildungspersonals unabdingbar.

Perspektivisch ist auf Basis der in TraNaxis gewonnenen Ergebnisse eine flächendeckende Anerkennung der Qualifizierungen für Aus- und Weiterbildner/-innen durch die zuständigen Kammern avisiert. ◀

LITERATUR

- MELZIG, C.: Hintergründe, Ansätze und Ziele des Förderschwerpunkts »BBNE 2015–2019«. In: MELZIG, C.; KUHLMIEER, W.; KRETSCHMER, S. (Hrsg.): Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung. Die Modellversuche 2015–2019 auf dem Weg vom Projekt zur Struktur. 2021, S. 15–32
- MOHORIC, A.: Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung – Das Bundesinstitut für Berufsbildung als Akteur und Moderator bei der Gestaltung des Transfers der Modellversuchsergebnisse. In: KUHLMIEER, W.; VOLLMER, T.; MOHORIC, A. (Hrsg.): Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung. Modellversuche 2010–2013: Erkenntnisse, Schlussfolgerungen und Ausblicke. Bielefeld 2014, S. 183–196

REIBLAND, J.; MÜLLER, C.: Zukünftige Herausforderungen in der betrieblichen Ausbildung

gestalten – Reflexivität als Grundlage für das betriebliche Ausbilderhandeln. In: bwp@Spezial 17 (2020) – URL www.bwpat.de/spezial17/reissland_mueller_spezial17.pdf

SEVERING, E.: Aktuelle Herausforderungen an die Berufsbildung und daher an die Berufsbildungsforschung. In: WEIB, R.; SEVERING, E. (Hrsg.): Multidisziplinär – praxisorientiert – evidenzbasiert: Berufsbildungsforschung im Kontext unterschiedlicher Anforderungen. 1. Aufl. Leverkusen 2018, S. 15–24

WEBER, H. u.a.: Lessons Learned – Resümee der Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem BBNE-Förderschwerpunkt. In: MELZIG, C.; KUHLMIEER, W.; KRETSCHMER, S. (Hrsg.), a.a.O. 2021, S. 478–490

(Alle Links: Stand 10.06.2021)